

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

286 (7.12.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1050342](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1050342)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 286.

Freitag, den 7. Dezember 1894.

20. Jahrgang.

Thronrede.

Die bei der Eröffnung des Reichstages gehaltene Thronrede, die bereits gestern im Auszug mitgeteilt wurde, hat folgenden Wortlaut:

Geehrte Herren! Im Namen meiner hohen Verbündeten heiße ich Sie beim Beginn Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit willkommen. Sie werden Ihre Arbeit in die neue Werkstätte verlegen, welche durch zehnjähriges ernstes Schaffen als ein Denkmal vaterländischen Fleißes ihrer Vollendung entgegengeführt ist. Möge Gottes Segen auf dem Hause ruhen, möge die Größe und Wohlfahrt des Reichs das Ziel sein, welches alle zur Arbeit in seinen Räumen Berufenen in selbstverleugnender Treue anstreben.

Diesen Wunsch empfinde ich besonders lebhaft im Hinblick auf die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Aufgaben, welche unter Ihrer Mitwirkung zur Lösung zu bringen sein werden. Getreu den Ueberlieferungen der Vorfahren, betrachten Meine hohen Verbündeten und ich es als die vornehmste Aufgabe des Staates, die schwächeren Klassen zu schützen und ihnen zu einer höheren wirtschaftlichen und sittlichen Entwicklung zu verhelfen. Die Pflicht, dieses Ziel mit allen Kräften anzustreben, wird um so zwingender, je ernster und schwieriger der Kampf um das Dasein für einzelne Gruppen der Nation sich gestaltet hat. Von der Ueberzeugung getragen, daß es der Staatsgewalt obliegt, gegenüber den streitenden Interessen der verschiedenen Elemente des Gemeinwesens und die Grundzüge der ausgleichenden Gerechtigkeit zur Geltung zu bringen, werden die verbündeten Regierungen fortfahren im Bestreben, durch Milderung der wirtschaftlichen und sozialen Gegensätze das Gefühl der Zufriedenheit und der Zusammengehörigkeit im Volke zu erhalten und zu fördern. Soll aber dieses Bestreben, bei welchem ich Ihre rücksichtslose Unterstützung erhoffe, in seinem Erfolge gesichert werden, so erscheint es geboten, dem vererblichen Gebahren derjenigen wirksamer als bisher entgegenzutreten, welche die Staatsgewalt in der Erfüllung ihrer Pflicht zu stören versuchen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die bestehende Gesetzgebung nicht die erforderlichen Handhaben hierzu bietet. Die verbündeten Regierungen erachten deshalb eine Ergänzung unseres gemeinen Rechts für geboten. Es wird Ihnen unverzüglich ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden, welcher vornehmlich durch Erweiterung der geltenden Strafvorschriften den Schutz der Staatsordnung verstärken will. Ich hege die Zuversicht, daß Sie für diese ernste Aufgabe Ihre thätigste Mitwirkung gewähren werden.

Die seit Einführung der Reichsjustizgesetze gesammelten Erfahrungen haben Mängel der Strafprozessordnung und der mit ihr im Zusammenhang stehenden Theile des Gerichtsverfassungsgesetzes ergeben. Behufs ihrer Beseitigung wird Ihnen ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden, in dessen Rahmen zugleich die Entschädigung unschuldig Verurtheilter ihre Regelung finden soll.

Die Untersuchung der Börsenverhältnisse durch die dazu eingesetzte Commission hat gezeigt, daß die bestehenden Einrichtungen nicht ausreichen, um die Gefahren abzuwenden, denen der Volkswohlstand durch mißbräuchliche Benutzung der börsenmäßigen Formen des Handelsverkehrs ausgesetzt ist. Ein Gesetzesentwurf, der den auf diesem Gebiete hervorgetretenen Schäden abzuwehren bestimmt ist, wird vorbereitet und Ihnen, wie ich hoffe, noch in dieser Tagung vorgelegt werden können. Dasselbe gilt von einem Gesetzesvorschlag, der dem Handels- und Gewerbebestand gegen den Wettbewerb, welcher unlautere Mittel nicht verschmäht, Schutz gewähren und damit auf die Festigung des Vertrauens in Handel und Wandel hinwirken soll.

Das finanzielle Verhältnis der Einzelstaaten zum Reich hat sich in einem für die ersteren bedenklichen Umfange verschoben. Während die Einzelstaaten ein Jahrzehnt lang bedeutende Mehrüberweisungen vom Reich empfingen, ist das Reich gegenwärtig genöthigt, zur Deckung seiner eigenen Bedürfnisse erhebliche Zuschüsse von den Einzelstaaten zu fordern. Diesem drückenden Uebelstande vermögen die Mehreinnahmen aus den Reichsstempelsteuern nur zum Theile abzuhelfen. Es ist deshalb die Erschließung neuerer Steuerquellen unerlässlich. Demgemäß wird Ihnen von Neuem ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden, welcher die anderweitige Besteuerung des Tabaks in Aussicht nimmt. Nicht minder halten die verbündeten Regierungen fest an der Forderung einer organischen Auseinandersetzung des Reichs und der Einzelstaaten, um die Finanzwirtschaft des Reichs selbstständig zu machen und die Einzelstaaten wenigstens für längere Zeit vor schwebenden und steigenden Anforderungen zu schützen. Behufs baldiger Durchföhrung jener durch die föderative Gestaltung Deutschlands gebotenen und zur Aufrechterhaltung finanzieller Ordnung unerlässlichen Reform haben sich die verbündeten Regierungen in dessen entschlossen, auf die im Vorjahr zu Gunsten der Einzelstaaten geforderten Mehrüberweisungen zu verzichten. Ich gebe mich der sicheren Erwartung hin, daß nunmehr auf dieser neu gewonnenen Grundlage eine volle Einigung mit Ihnen erzielt werden wird.

In den letzten Jahren hat zu meiner lebhaftesten Befriedigung die Zuversicht in die Erhaltung des europäischen Friedens neue Kräftigung erfahren. Getreu dem Geiste unserer Bündnisse pflegen wir mit allen Mächten gute und freundliche Beziehungen. Zwei uns benachbarte Reiche sind im Laufe der letzten Monate von erschütternden Ereignissen heimgesucht worden. Deutschland hat sich aufrichtig der allseitigen Theilnahme angeschlossen, welche von neuem Zeugniß ablegt von einer Solidarität menschlicher Gefühle und friedlicher Wünsche. In dem heimgegangenen

Kaiser Alexander III. von Rußland betraure ich einen Freund und bewährten Mitarbeiter an den Werken des Friedens.

Geehrte Herren! Indem ich Sie nunmehr erlaube, in Ihre Arbeiten einzutreten, gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß diese zum Heile des Vaterlandes gereichen werden. Sie mögen Zeugniß ablegen dafür, daß von der Einmüthigkeit, mit welcher die deutschen Stämme vor nun bald fünfundsanzig Jahren für die Gründung des Reichs eintraten, ihre Vertreter auch bei dem weiteren Ausbau unserer vaterländischen Einrichtungen geleitet werden.

Die Erwähnung der europäischen Friedensausichten las der Kaiser mit erhobener Stimme vor. Nach der Verlesung brachte der bayerische Bundesrathbevollmächtigte v. Lerchenfeld und Präsi. v. Levegow ein dreimaliges Kaiserhoch aus. Der Kaiser verlieh sodann sich huldvoll verneigend, den Saal.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Dez. Heute Mittag um 1 Uhr fand, wie bereits mitgeteilt im neuen Reichstagsgebäude die feierliche Schlusssteinlegung in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin, der Prinzen und Prinzessinnen, der Staatssekretäre, der Mitglieder des Bundesrathes und Reichstages, des Prof. Wallot, der Generalität u. s. w. statt. Gegen 1 Uhr fuhr der kaiserliche Wagen vor, begleitet von einer Schwadron Garde-Kürassiere. Der Kaiser trug die Uniform der Garde du Corps mit dem orangefarbenen Band des schwarzen Adlerordens. Nachdem das Kaiserpaar die Festversammlung begrüßt hatte, verlas der Reichskanzler Fürst Hohenlohe die in den Schlussstein zu verarbeitende Urkunde. Diefelbe hat folgenden Wortlaut: „Wir Wilhelm II. thun kund und fügen zu wissen, daß wir beschloffen haben, im Namen der Fürsten und Freien Städte des Reiches und in Gemeinschaft mit den verfassungsmäßigen Vertretern des deutschen Volkes den Schlussstein zu dem Hause zu legen, in welchem die gesetzgebenden Körperschaften fortan ihrer Arbeit walten sollen. Der erhabene Gründer des Reiches, Kaiser Wilhelm I., welcher am 9. Juni 1884 den Grundstein zu diesem Bau legte, hat die Vollendung des Werkes nicht mehr schauen dürfen, und auch sein ruhmgekrönter Sohn, Kaiser Friedrich, ist nach Gottes Rathschluß von uns abgerufen. Wie wir das Gedächtniß dieser Unserer Vorfahren in der Kaiserwürde dankerfüllt Herzen segnen, so wird, dessen sind wir gewiß, ihr Andenken für alle Zeiten im deutschen Volke fortleben. Zehn Jahre mühevoller Arbeit sind über der Errichtung des Baues dahingegangen. Zur Ehre des geeinten Vaterlandes erhebt er sich, fest gefügt durch deutsche Hände, ein Zeugniß deutschen Fleißes und deutscher Kraft. So soll er nunmehr seiner Bestimmung übergeben werden. In seinen Räumen walte der Geist der Gottesfurcht, der Vaterlandsliebe, der Eintracht. Dieser Geist erfülle die Männer, welche berufen sind, hier des Reiches Wohlthat zu fördern. Es bleibe der Bau ein Denkmal der großen Zeit, in welcher als Preis des schwer erungenen Sieges das Reich zu neuer Herrlichkeit erstanden ist, eine Mahnung den künftigen Geschlechtern zu unverbrüchlicher Treue in der Pflege dessen, was die Väter mit ihrem Blute erkämpft haben. Das walte Gott! — Hierauf überreichte der bayerische Gesandte Graf Lerchenfeld dem Kaiser eine silberne Kelle mit folgenden Worten: „Am 9. Juni 1884 hat Ew. Majestät erhabener Großvater, des Reiches Begründer, den Grundstein zu diesem Hause gelegt, in dessen Räumen die Vertreter der Bundesregierungen und die Vertreter des deutschen Volkes künftig tagen werden. Unter allerhöchstem Schutz und allerhöchster Fürsorge, unter dem Schutz und der Fürsorge Ew. Majestät des Kaisers Friedrich und Ew. Majestät haben kunstfertige Hände aus allen Theilen des Reiches den Bau gefügt, der ein Wahrzeichen sein soll des Deutschen Reiches Einheit. Heute steht der Bau vollendet bis auf den letzten Stein, den Ew. Majestät mit eigener Hand befestigen wollen als Besiegelung des ganzen Werkes. Möge Weisheit und Maß, Kraft und Einigkeit in diesen Räumen wohnen. Mit diesem Wunsche bitte ich Ew. Majestät Namens des Bundesrathes, aus meinen Händen die Kelle entgegenzunehmen.“ — Der Kaiser warf hierauf den bereit gehaltenen Mürtel in die Vertiefung für den Schlussstein, dessen Verlesung dann von den Meistern des Maurer- und Steinmehrgewerkes vollzogen wurde. Dann überreichte Präsident v. Levegow den Hammer mit folgenden Worten: „Mit demselben Hammer, welchen unserem Kaiser Wilhelm I. hochgesegneten Andenkens vor länger als 10 Jahren zur Grundsteinlegung Namens des Reichs tags ich darbringen durfte, wollen Ew. Majestät heute einen Bau abschließen, den unter allerhöchster Obhut, unter lebendiger Theilnahme des ganzen Vaterlandes viele Hunderte deutscher Künstler und Handwerker mit Liebe und Fleiß erdummen und aufgeführt haben. — Seine Grundmauern sind fest, seine Hallen weit, seine Zinnen hoch, und fest in Treue, weit in Voraussicht, hoch in den Gedanken sei immer das, was je und je in diesem Hause möge berathen und beschloffen werden! Einer großen Zeit, die das uns brachte, was Geschlechter erträumt und erlehnt haben, entflammen Plan und Mittel und nur auf gute, gesegnete, friedliche Zeiten, auf ein starkes Reich, ein kraftvolles und gerechtes Regiment, ein treues, freies, wehrhaftes, zufriedenes Volk, vertreten durch patriotische, weise und maßvolle Männer, blicke in Jahrhunderten des Reiches neues Rathhaus, ein rechtes Sinnbild deutscher Einigkeit! Das walte Gott in Gnaden! Dies Werkzeug, vom Reichstag ehrfurchtsvoll überreicht, geruhen Euer Majestät huldvoll entgegen zu nehmen, um damit zur Weihe des Baues den letzten Hammer-

schlag zu führen. — Der Kaiser vollzog hierauf die drei Hammerschläge, die er mit den kräftig gesprochenen Worten „pro gloria et patria“ begleitete. Hierauf that die Kaiserin die Hammerschläge und sodann die übrigen Personen in der vorgeschriebenen Reihenfolge, zuletzt der Baumeister des Reichstags Baurath Wallot. Während dieser Act sich vollzog, hatte der Bläserchor wiederum mit einem niederländischen Choral eingesezt. Nach Beendigung der Ceremonie brachte Präsident v. Levegow das Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Versammlung dreimal begeistert einstimmte. Alsdann stimmte die Musik das „Heil dir im Siegerkranz“ an. Dann besichtigte der Kaiser die Räume. Baurath Wallot wurde zum Geh. Baurath ernannt.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. Urlaub haben angetreten: Major von Boettcher auf 3 Tage nach Rassel, Kapl.-Lt. Dunbar auf 5 Tage nach Berlin, U.-Kst. z. S. Eger (Wilhelm) bis 30. Dez. nach Siegen, v. Kamede bis zum 26. Dez. nach Pommern und Berlin, Mar.-Int.-Adj. Fischer auf 4 Wochen nach Guben. — Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Mar.-Bablmelster Schmidt (Felix), Mat.-U.-Jug. Steinicke, Ass.-Kzt. I. M. Dr. Martin. — Ep.-U.-Jug. Jaenle ist in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen. — Dem Korv.-Kapt. z. D. Schöps ist vom 17. d. M. an ein 4wöchentl. Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs bewilligt. Während dieser Zeit ist mit seiner Vertretung als Vorstand des Abw.-Büreaus der Kpt. z. S. z. D. Klaua, als Gale Kapitän der Kapl.-Lt. Bruch neben seinem übrigen Dienst beauftragt. — Der U.-Bablm. Schroder (von der Offizierskation) ist an Bord S. M. S. „Carola“, der U.-Bablm. Herzog als 2. Bablm. zur 2. Abth. II. Mat.-Div. kommandirt. Der Bablm.-Kpt. v. Hartwig ist nach Austritt dieses Dienstes durch U.-Bablm. Herzog dem hiesigen Abw.-Büro zur Abwicklung der Rechnungssachen S. M. S. „Walg Wilhelm“ bis zum 1. Jan. 1895 zur Verfügung gestellt. — Der Ass.-Kzt. 2. Kl. Marull übernimmt vom Unt.-Kzt. Dr. Goppel den Dienst des beurlaubten Ass.-Kzt. I. Kl. Martin. — Durch Verlg. v. D.-K. ist Kapl.-Lt. Schlier unter Verlesung nach Wilhelmshaven, als Inspektor auf S. M. S. „Mars“ und Kapl.-Lt. Neke unter Verlesung nach Kiel als Kompanieführer zur I. Wertheim. kommandirt. — Durch Verlg. v. D.-K. sind nachgehende Sanitätsoffiziere der Nordsee-Station zu Theilnahme an dem in Kiel in der Zeit vom 4. — 21. Febr. 1895 stattfindenden Fleischschau-ursus kommandirt: Stabsarzt Dr. Grolman und die Ass.-Aerzte I. Kl. Dr. Guden, Martin, Remmiger, Schröder und Garbich.

— Berlin, 5. Dez. Der ehemalige Seekadett v. Lhszka ist in der Armee und zwar als Portepce-Führer mit einem Patent vom 10. April 1893 im Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand v. Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27 angestellt.

— Paris, 5. Dez. Nach Nachrichten aus Madagaskar besetzen die französischen Marinetruppen von Réunion Mojanga und Tamatave. Französische Kriegsschiffe verhindern die Zufuhr von Lebensmitteln und Kriegsmaterial.

Wales.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. Der Inspektor der 2. Festungsinspektion, Oberstleutnant Grieben, ist in Begleitung eines Adjutanten zur Besichtigung der hiesigen Festungsanlagen hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. Zur Beibehaltung dem in der Zeit vom 8. bis 13. d. Mts. in Helgoland stattfindenden Schießversuch sind dahin abgereist: Der Inspektor der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomsen, der Kommandeur der II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, Korv.-Kapt. Schneider, Kapl.-Lieut. Janke und Feuerwerks-Hauptmann Frollius.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. S. M. S. „Hildebrand“ traf gestern Abend 5 Uhr auf Rhede ein.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. S. M. Ab. „Jagd“, welcher die Probefahrten einige Tage unterbrochen hatte, ist heute Morgen 8 Uhr wieder in See gegangen. — Zu gleicher Zeit gingen die Torpedoboote „S 2, 21 u. 23“ zu Uebungsfahrten in See.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. Die Außerdienststellung S. M. Aviso „Wacht“ ist auf Sonnabend, den 8. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, festgesetzt.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. Der Werstdampfer „Kraft“ ist gestern nach Aufnahme von Festmachetonnen hierher zurückgekehrt.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. Laut Mittheilung der Kommandantur Helgoland ist die „Sellebrun-Tonne“ vertrieben.

§ Wilhelmshaven, 6. Dezember. Nach Mittheilung des hies. Nebenzollamts I lagern auf der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof folgende mit dem Dampfer „Salier“ eingegangene Gegenstände: 1. Ein Tropenhelm aus Korv oder Schilf mit Zeugstoff überzogen, 2. eine Gitarre in einem Ueberzug von Leinen, 3. drei Kleiderstücke gez. Seedorf, Schmier und D. Schöber, 4. 1 Stuhl, bestehend aus einem Holzgestell mit Segeltuch überzogen. Außerdem lagern auf dem Zollamte, Moonstr. 114, zwei Fässer mit Wein im Gesamtgewicht von 45 Mgr. gez. Herrlinger.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. Der kleine Dampfer „Frieda“, bekannt durch die ihm vor mehr als Jahresfrist zugefozene Havarie, ist gestern Morgen auf hiesiger Rhede gesunken. Die Befragung konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

§ Wilhelmshaven, 6. Dezbr. Von Seiten des Landrathsamts ist gestattet, daß am nächsten Sonntag, 9. Dezember, der geschäftliche Verkehr in allen Zweigen von 7 bis 9 Uhr früh und von 11½ Uhr Vorm. bis Abds. 7 Uhr freigegeben ist. Ebenso ist der Verkehr für die gleichen Zeiten an den beiden nächstfolgenden Sonntagen (16. u. 23. Dezbr.) freigegeben.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. Morgen findet eine Treibjagd in Abbitzhafte statt.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. Die Jahresversammlung des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins wird am nächsten Sonntag, Abends 6 Uhr, in der Elisabethkirche abgehalten werden.

§ Wilhelmshaven, 6. Dez. In die „Burg Hohenzollern“ hatte gestern die für Auswärtige veranstaltete Galavorstellung

ein sehr zahlreiches Publikum gelockt, das nicht milde wurde, den bekannnten Produktionen und Vorträgen lebhaften Beifall zu zollen. Die Vorstellungen sind, da sie viel Abwechslung und für Wilhelmshaven fast nur neue Nummern bieten, stets sehr gut besucht.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Am Sonnabend Nachm. 4 1/2 Uhr findet in der „Burg Hohenzollern“ von der dort gastirenden Spezialitäten-Truppe eine Militärvorstellung statt. Eintrittspreis pro Person 30 Pfg.

Bant, 6. Dez. Der evangelische Oberkirchenrath des Herzogthums Oldenburg hat ebenso wie die gleiche Behörde in Preußen den Geistlichen des Landes empfohlen, in der Predigt am kommenden Sonntag auf den 300 jährigen Geburtstag des Glaubenshelden Gustav Adolf hinzuweisen. Gleichzeitig hat das Oberkirchenkollegium angeordnet, daß eine Religionsstunde in dieser Woche dazu benutzt werden soll, den Kindern das Leben und Wirken Gustav Adolfs vorzuführen und dabei auch des 300 jährigen Geburtstages zu gedenken.

Bazar 1894.

Neulich war — wie alle Jahr' wieder einmal der Bazar. — Bunt durchstutete die Menge — Dicht in kirchlicher Enge — Stollste's parkumringten Saal; Denn auf diesen fiel die Wahl. Seit dem ersten Morgenrauschen sah man dort die deutschen Frauen. Ehrig alle Räume schmücken um am Abend zu beglücken. Jedes Käufer's weis Gemüth den es hin zur Stätte zieht nicht um Schätze zu empfangen, Mehr, getrieben vom Verlangen Glück zu stiften, Noth zu lindern, Geld zu spenden, armen Kindern Wohlthat's freude zu bereiten und dadurch auf allen Seiten Hoffnung wiederum zu nähren, Daß Knecht Ruprecht nicht beschereen.

Es sah an der Kasse die edelste Maid in prunklos schlichtem Gewande zu zahlen war daher jeder bereit so viel er nur irgend im Stande. Gehend wandten die Blicke sich ab von des Saales strahlender Fülle, Wo es tausend lebende Sachen gab, und hielten in der Stille Auf der Erdgroßherzogin fürstlicher Braut, die dort zur Verlobung entfaltete; Und die dem Verein zum Geschenk sie gemacht, über dem in Liebe sie wallte. Die Vorstandsamen am Mittelisch — sie hatten sich nicht zu beklagen, Getauft wurde Alles gar wacker und frisch — sie schmunzelten voll Befagen. Doch waren die Preise auch derart mild, das Gebotene so erquicklich, Daß keine Frau ihren Gatten schilt, wenn er heute verschwendet absichtlich. Die Kunstbude links, in sicherer Hand, ist stets von Käufern umgeben, Die hübschsten Socken schmücken die Hand, und zwar alle getreu nach dem Leben. Auf der andern Seite erhebt sich ein freudig-lebendes Geschehe. Denn dort steht nämlich — und zwar rechts — die hübsche Ananas-Bowle. In der Mitte des Saales der Tannenbaum: Du lieber deutscher Geselle, Im Schmuck von Gold und Silberbaum, wie strahlst Du heute so hell! Du wiegst im Takte Dein würdiges Haupt und folgst den Tönen, den leisen; Herr Wählster hat Dir die Wunde gerahmt mit seinen beredenden Wesen. Oder wünschst Du bios der schönen Fee im italienischen Kleide? Sie handelt mit Puppen — weiß wie Schnee —, getrieben in Sammet und Seide. Jedoch nicht allein von Italien's Strand beehren das Fest die Gäste; Selbst Capreuen, Japan und Frontenland, sie sandten von Allem das Beste.

Denn drüben in der Konditorei zerlegt Marzhan in Stücke Und schenkt den Gönner — vernüchelt mit Ei — eine Breuffin mit vielem Geschick. Aus Japan entsandte der Mado zwei Misches bieder in's Rechte, Die eine heißt — alaud ich — De-Geng-So und Kan-Esi-Rue die Zweite. Sie schenken in vaterländischer Tracht nur vaterländische Getränke; Die Hütle erlängte in besser Tracht: „Wittwe“ hieß ihre Schenke. In Rocco kam aus Frankreich an ein kleines Blumen-Mädchen, Den Winter sah man der Jovelle nicht an: die dritte erschien als „Gretchen“. Dazwischen wimmelte die kleine Schaar der Kinder welche drücken. Vor freudig erstrahlte ihr Augenpaar: sie bieten und drängen und laufen. Gepröbt wird auch Fortuna's Hüll, man wüthet um die Sachen, Die alle hübsch, und die zum Ebel ganz allerleiblich machen. Mit Schätzen reich beladen ist der Käufer ganz auf-leben; Doch sind — damit er nicht verläßt — selbst „Einpäckchen“ Heulenben. Nach schwerer Arbeit ist gut ruht; hier zieht's ihn zum Buffet'schen Bar: thut er jetzt wohl Best'es thun, als speisen ein Cottelet'schen? Denn hungrig war er, und hoffte sehr, dies wohnlastig zu finden; Doch siehe da, er findet mehr als bei Dreßler Unter den Kindern; Verkäuferinnen bedienen die Bar — sie streicht von Feklat'ssen — Fast hätte gebendet der Arm'se gar den Zweck seines Kommens vergessen.

Unverkaut ist jetzt das Beste Reeren thut der Saal sich schon Auf's Verwendung der beaux-Messe Schreitet man zur Auktion: Bar noch vorher ein Entrinnen Wählst, konnte man noch fleh'n Wenn Strunen-Sang und -Minnen Uns zum Kaufe lockte hin — Jetzt ist's ons: Wie Donnerrollen Treibt die Stimme uns zum Kauf; Was man Sach'n gar nicht wollen — Wunderbar — man „bietet“ drauf. Ganz seltsame Collectionen Werben ausboten hier: Selteneren Schmelbeobnen, Früchte, Seile, Wurst und Bier, Ferner: Baumtorte, Gaaren, Malaga vom Saale-Strand, Lambrequin's und Pindertarren, Prillener Spitzen — hier aus Bant. Unverkaut auf solche Weise Ist das Haus total, und die Präsidentin füllert leise: „So viel ernten wir nie!“ Und den goldschmückten Mängel Bietat der Vorstand, und im Trab — Zug'schritt mit diesem Wählst — Bleibt er freudig mit ihm ab.

Die Arbeit ist ans, der Zweck ist erfüllt. Die Jugend eilet zum Tanze. Es ist Alles verkauft, die Kasse gefüllt; gelungen war das Ganze. Dum ohne freudig unser Sang Euch, edle deutsche Frauen Und möge Euer Leben lang die Armuth Euch verlanen! Gestillt habt Ihr so manchen Leib, getrocknet manche Fäße, Zum Wohlthun habt Ihr immer Zeit, Euch ist die Arbeit Ehre. Habt Dank, Ihr vaterländ'schen Frauen, habt Dank für Eure Werke! Auf Euch kann Deutschland immer bauen, Ihr seid des Deutschthums Stärke!

Aus der Umgegend und der Provinz.

Güdens, 4. Dezember. Auf der von Herrn Grafen Dr. jur. E. v. Wedel in hiesiger Gemarkung abgehaltenen Treibjagd wurden gestern 168 und heute 143 Hasen erlegt. Wie verlautet, wird in diesem Jahre eine Treibjagd auf Fasanen nicht stattfinden.

Jeber, 5. Dez. Recht beunruhigend für unsere hiesige Damenwelt sind umlaufende Gerüchte von Angriffen auf weib-

liche Personen, welche sich in letzter Zeit mehrfach wiederholt haben. Der Angreifer ist ein großer, breitschultriger Mann, dessen man bisher leider nicht habhaft werden konnte.

Jeber, 4. Dez. Mit welchem Geschick gewisse Leute ihre Waaren an den Mann bringen, beweist folgender Vorfall: Ein auswärtiger Gefäßgelächter landte einem hiesigen Gefäßgeschäftmann vor einigen Tagen 36 lebende Enten, natürlich gegen Nachnahme. Die Annahme wurde jedoch verweigert. Um nun die Rückfracht und Fütterungskosten zu ersparen, war beim Abschicken die Bemerkung gemacht: „Bei Annahmeverweigerung gleich von der Güterverwaltung zu versteigern!“ Dieses hat denn auch stattgefunden und hat die Versteigerung den Betrag von etwa 56 Mk. eingebracht, also nach Abzug der Kosten für den Besteller annähernd 50 Mk. Rechnet man, daß eine gute Ente 1 bis 1,20 Mk. im Handel kostet, so würde dies 43,20 ausmachen. Nun gehen aber noch für den Käufer etwa 10 pCt. Rabatt ab, es verbleiben demnach für den Verkäufer etwa 40 Mk. Durch dieses Verfahren hat aber der Verkäufer 10 Mk. profitirt.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 6. Dez. Der Marinestat fordert 55,994,656 M. fortdauernde Ausgaben, 5,298,532 M. mehr gegen das Vorjahr, 23,025,050 M. für einmalige Ausgaben, d. h. 4,029,400 M. mehr gegen das Vorjahr, 4,342,800 M. für außerordentliche Ausgaben oder 3,111,600 M. mehr. Der Spezialetat weist für einmalige ordentliche Ausgaben folgende erste Raten auf: für 1 Kreuzer erster Klasse 1,000,000 M., für 3 Kreuzer zweiter Klasse je 2,000,000 M., für 1 Torpedodivisionsboot 500,000 M., für 1 Torpedoboote 2,400,000 M., für Maschinen- und Kessel-erneuerung der Schiffe der Sachsenklasse 1,640,000 M., für artilleirische u. Torpedo-Armirungen 2,810,000 M., ferner für Bauten auf der Kieler Werft und Torpedobootaufschlepper 270,000 M. für 1 Ponton beim Torpedoschwimmdock zu Wilhelmshaven 201,650 M., für Erweiterung der Wasserwerke bei Feldhausen und die Verbesserung der Bohrbrunnen zu Wilhelmshaven 76,000 M., für Verbesserung des Marineazareths und der Arrestanstalt zu Kiel 65,000 M., für Vergrößerung der Kohlenlager 650,000 M., für Verbesserung der Feuerung der Augenbade 228,000 M., für 1 Reservefeuererschiff auf der Jade erste Rate 115,000 M. Ferner ist als einmalige außerordentliche Ausgabe der Beitrag für das Bremer Trockendock mit 834,500 M. ausgeworfen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 0. reduzierter Barometerhöhe) mm	Lufttemperatur. °Cels.	Wasser-temperatur. °Cels.	Wasser-temperatur. °Cels.	Wasser-temperatur. °Cels.	Wind-richtung. [0 = still, 12 = Ostwin, 24 = Westwin]	Wetter.		Mittl. Temperatur. °Cels.
								Wolken.	Form.	
Dez. 5.	2,30 h. M.	769.4	1.8	0.	0.	0.	0.	0.	0.	0.
Dez. 5.	8,30 h. M.	769.7	0.4	0.	0.	0.	0.	0.	0.	0.
Dez. 6.	8,30 h. M.	739.5	0.0	0.	0.	0.	0.	0.	0.	0.

Bekanntmachung.

Es wird gestattet, daß am **Sonntag, den 9. d. Mts.**, für alle Zweige des Handelsgewerbes in der Stadt Wilhelmshaven die Geschäftszeit bis 7 Uhr Abends ausgedehnt wird. Die Geschäftszeit dauert demnach an diesem Sonntag, ebenso wie an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten, von 7 bis 9 Uhr Vormittags und von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wittmund, den 4. Dezember 1894.
Der königliche Landrath.
Alfen.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung werde ich **Freitag, den 7. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr** anfangend, im Saale des Herrn Klem an der Neuenstraße: **ca. 2000 Pfd. guten Molkerei-Käse**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
Heppens, 5. Dezember 1894.

H. P. Harms.

Zu vermieten auf sofort oder später zwei **Treibhäuser**. Näheres bei Herrn **W. Schlüter**, Roonstr. 93.

Zu vermieten eine 4räumige **Stagenwohnung** mit allem Zubehör.
Margarethenstr. 2.

Mittelstraße 12 ist eine **Parterre-Wohnung**

auf sogleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres
Roonstraße 10, rechts.

Zu vermieten auf sofort verletzungsloser verschiedene **Wohnungen** im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 Mk.
F. Dräger.

Ein fein möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren, mit auch ohne Pension zu vermieten.
Peterstr. 2a, p. I.

Wegen Verletzung des Herrn Korv.-Kapit. Hartmann ist dessen

Wohnung, Peterstraße 85, 2. Etage, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn **Fr. Dräger**, Götterstr. 15.

Zu vermieten ein **Kaden**, sowie 1 vier- und 2 fünf-räumige **Wohnungen** mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später.
J. Bruns, Peterstraße 42.

Zu vermieten eine **Unterwohnung** mit Gartenland auf sofort oder später.
Wittve **Th. Popken**, Bismarckstraße 34.

Zu vermieten auf sofort eine 4räum. **Wohnung** mit abgeschl. Korridor u. Wasserleitung. Näheres
Königstr. 2.

Zu verkaufen mehrere **Schweine** zum Weiterfüttern.
D. Frels, Neue Wilhelmshavenerstr. 64.

Ein Schreibtisch mit Aufsatz wegen Mangel an Platz **billig zu verkaufen**.
Bismarckstr. 56a.

Gesucht auf Ostern oder Mai ein **Lehrling** für mein Geschäft.
G. A. Maass, Sattler und Tapezier, **Varel**.

Ein Mädchen für alles sucht auf sofort
Frau **Ullie Dräger**, Götterstraße 15.

Gesucht auf sofort ein **Knecht**, der mit Pferden umzugehen weiß.
Harm Krüger, Krummestr. 2.

Von meinen 94er **schwarzen glattb. Langshan**, 10.—12. Nov. cr. Ehrenpreis, I. und II. Preis Junggef.-Musik. in Varel, vorzüglichste Fleischhühner u. Winterleger gebe noch einige Stämme und einzelne Thiere preiswerth ab.
Ludwig Bant, Adolfsstraße 32.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für Vormittags.
Hauptmann **Wion**, Artillerie-Depot.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche auf **sofort** ein anderes tüchtiges **Dienstmädchen**.
Frau **von Hobe**, Apotheke, Neustadtgüdens.

Gesucht auf sof. od. spät. ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen (Sohn anständ. Eltern) unter günstigen Bedingungen.
J. D. W. Silers, Schornsteinfegermstr. des I. Rehrbezirks.

Pianino, gebraucht, gut erhalten, ist für **350 Mark** abzugeben. Anzusehen
Hotel Kronprinz.

Broßer Teppich, neu, in roth, **billig zu verkaufen**.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Verlaufen ein 6 Monate alter **Hund** (Fox terrier) mit gestuftem schw. Schwanz. Abzugeben gegen Belohnung.
Kronprinzenstraße 11.

Außchalen-Extrakt zum **Dunkeln blonder, rother, grauer Haare** aus der **königl. Hof-Parfümerie-Fabrik Wunderlich**. **Präparirt**. Rein vegetabilisch ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Dr. Orphila's Haari-Nussoel ein feines, den Haarwuchs zugleich stärkendes **Haaröl**, beide à 70 Pfg.
C. D. Wunderlich's Aecht-Haarfarbmittel (das Beste, was existirt), in Cartons mit Zubehör à 1 Mk. 20 Pfg., große 2 Mk. 40 Pfg. Alle mit Anweisung bei
C. Hasse, Rathsapothek.

Für die Schule B in Bant wird zum 1. Januar 1895 ein **Schulwärter**

gesucht. Mit der Stelle ist eine Familienwohnung verbunden. Anmeldungen werden bis zum 12. Dezbr. d. J. erbeten.
C. Schmidt, Jurat, Bant.

Am Sonntag Abend kam im Parthaus ein **schwarz-seidener Regenschirm**

mit gelbem Stock und rundem silbernen Knopf abhanden. Bitte denselben abzugeben.
Königstraße 37, I.

Zum Winterbedarf

empfehle zu den billigsten Preisen:

pa. doppelgef. u. gem. Knabbelkohlen

„ „ „ „ **Außkohlen**

„ „ „ „ **Stückkohlen**

„ **gebrochene Bechencoaks**

„ **gesteckten Kleincoaks**

„ **Anthracit-Briquetts**

„ **Außkohlen**

für Dauerbrandöfen,

„ **trockenen Preßtorf**

„ **Brennholz**.

Gefl. Bestellungen erbitte mir baldigst.

Bemerkte noch, daß das Gewicht der von mir gelieferten Brennmaterialien auf einer Centesimalwaage ermittelt wird und jeder meiner Abnehmer einen von der Waage selbst abgestempelten Wiegeschein bei der Waare empfängt.

Wilh Rähjen, Kaiserstraße 68.

Lebendfrische **Schellfische, Schollen**

empfehle zu bekannten Preisen
J. Heins, Marktstr. 43, Banterstr. 10.

Frische **Roth- u. Leber-Wurst**

5 Pfd. Mk. 1.50 empfiehlt
E. Langer

Neuestraße 10.

Die weltbekannte

Leirik'sche Waldwollwatte und das

Zichtennadel-Del

(reines Naturprodukt),

gegen gichtisch-rheumatische Leiden seit einem Menschenalter unübertrefflich bewährt, von ärztlichen Autoritäten empfohlen und verordnet, durch

Medaillen und Ehren diplome ausgezeichnet, sind für Bant, Wilhelmshaven und Umgegend allein echt zu haben bei

Joh T. Michaels & Sohn, Bant.

Taschen-Uhren

in Nickel M. 3,—, M. 5,50, M. 8,—, in Silber M. 10,—, M. 11,—, M. 13,50, M. 15,— u. höher, in Gold M. 20,—, M. 28,—, M. 35,—, M. 42,—, M. 50,— u. höher.

Wecker-Uhren zu M. 2,40, M. 2,70, M. 3,—, mit Kalender M. 4,—.

Regulateure zu M. 6,—, M. 7,50, M. 8,—, M. 9,50, M. 14,—, M. 16,—, M. 20,— u. höher.

Illustrierte Cataloge versendet gratis und franco das Uhrenversandgeschäft

Carl Schaller, Konstanz.

Sofort baares Geld

erhalten Sie auf Waaren aller Art, sowie Mobilien etc. als **kostenfrei**

Vorschuß, wenn mir zur Auction übergeben; Abrechnung sofort nach Verkauf. Offerten mit Adresse bitte bei Herrn Gastwirth **Klem** hier, Neuestr., abzugeben.

B. A. Baruch, Auctionator und Taxator, Wilhelmshaven.

Natürliches doppeltkohlen-saures Mineralwasser,

Hönninger Sauerbrunnen zu Hönningen a. Rhein.

Allein-Depot:
M. Athen, Wilhelmshaven, Königstraße 56.

Vorläufige Anzeige!

Von Sonnabend, den 8. Dezember, an und folgende Tage verkaufe ich gänzlich unter Preis wegen Räumung dieses Artikels sämtliche noch vorräthigen Teppiche, Bettvorlagen, Läufersstoffe in Jute, Wolle, Cocus, noch in sämtlichen Breiten.

Portièren, Portièren-Stoffe u. Tisch-Decken.

Die Preise sind so gestellt, daß in kurzer Zeit ausverkauft sein muß.

Adolph Schumacher,
Roonstraße 78,
Special-Beschäft für Modewaaren.
Eigene Atelier im Hause.

ff. Harzer Kümmelkäse,
das feinste in diesem Artikel, versendet franco gegen Nachnahme, 100 Stk. zu 3 Mk. 50 Pf., größere Posten billiger.
Wilh. Düfel, Käsefabrik, Stiege i. Harz.
Viele lobende Anerkennungen.

Sürmann's 2 Java-Melange
Vielfach prämiert.
Feinster gebrannter **Kaffee.**
Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft
Vorräthig bei:
G. Lutter.

Waarenhaus B. H. Bührmann.
Spezial-Abtheilung für **Damen-Confection**
Plüsch-Jackets, Plüsch-Mäntel, Rad-Mäntel
sind wieder in großer Auswahl und allerneuesten Facons eingetroffen.
Preise aussergewöhnlich billig

Italien-Rothweine
(Vino Nostrano)
à Flasche 75 Pf., 12 Flaschen 8,40, 100 Flaschen 65 Mark.
P. F. A. Schumacher

Sieben angekommen im neuen Handelshafen mit
großen Schellfischen, großen Schollen, großen Kablian, großen Angelschellfischen,
auch zu haben bei
A. Peters, Bismarckstr. 60.

Waarenhaus B. H. Bührmann.
Als sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk empfehle
Herren-Schlafröcke
aus guten schweren Stoffen für 12, 15, 18 bis 25 Mk.

Die so beliebten, der Stillkraft wegen preiswerthen, echt chinesischen **Mandarinendauen**
à Pfd. 2,85,
Mandarinen - Halbdauen
à Pfd. 1,75,
in Farbe ähnlich wie Ciderdauen, empfiehlt und versendet durch ganz Deutschland
Georg Aden, Bant, Alleinverkauf.

Beamtenvereinigung.
Frische **Hasen und Gänse**
empfiehlt
E. Lammers, Peterstr. 85.

Gesucht
auf sof. ein tüchtiger **Modschneider.**
F. Fuchs, Roonstr. 3.

Entlaufen ein kleiner schwarzer Hund,
ca. 2 Monate alt, Kennzeichen: ein weißer Fleck vor der Brust. Wiederbringer Belohnung.
Güterstraße 8, 1. Etage.

Garnirte Damen- und Kinder-Hüte

verkaufe wegen vorgerückter Saison zu bedeutend ermäßigten Preisen. Ferner empfehle schwarze und colorirte Bänder, Ballblumen, Schleifen, Brautkränze und Brautschleier, Morgenhauben, Lüllhauben, Trauerhüte und Trauerschleier in großer Auswahl. Bestellungen auf Postartikel werden rasch und billigt ausgeführt.

Bismarckstr. 14a. **H. Lüschen,**

Burg Hohenzollern.

Heute und folgende Tage:
Weihnachts-Ausstellung.

Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Riesenprogramm. Kolossaler Erfolg.

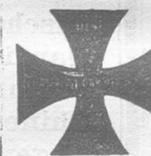
4000 Liter Wasser auf der Bühne.
Noch nie hier gesehene Leistungen, nur kurze Zeit.
Jeder überzeuge sich selbst.

Sonntags Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung 6 Uhr. Kassenöffnung 4 Uhr.
Wochentags Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.
Entree: Sperrsitz 1,25 Mk., I. Platz 0,75 Mk., II. Platz 0,50 Mark.
Vorverkauf: 1 Platz 60 Pf. bei Herrn Bargebuhr, Roonstr., Reith, Gökerstrasse, und Burg Hohenzollern. Sperrsitz nummerirt 1,00 nur bis 5 Uhr im Hotel Burg Hohenzollern zu haben

Donnerstag, den 6. Dezember:
Erster Elite-Damen-Abend
Vor der zweiten Pause darf nicht geraucht werden.
Auftreten sämtl. engagirten Künstler.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Da wir die Einrichtung getroffen haben, dem p. t. Publikum, insbesondere den verehrten Damen, einen rauchfreien Aufenthalt zu ermöglichen, so laden wir zu dieser Elite-Vorstellung ganz besonders ein.

Freitag, den 7. Dezember: **Grosse Extra-Gala-Vorstellung.**
Von Sonntag ab ganz neues Programm.
Hochachtungsvoll
W. Borsum. O. Strauss



Krieger- und Kampfgenossen-Berein **Seppens.**

Versammlung
am Sonnabend, den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.
Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 9. Dezember, Morgens 8 Uhr,
Übung i. v. A. Das Commando.

Sing-Verein für gemischten Chor.

Heute, Donnerstag Abend
1. Probe mit Orchester
im Hotel „Prinz Heinrich“.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Verein „Anker“.
Heute, Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr,
Versammlung
im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Techniker-Verein Wilhelmshaven.
Freitag, den 7./12.1894: **Monatsversammlung** im Parkhaus.
Der Vorstand.

Rheinischer Hof, Bismarckstr. 5.
Sonntag, den 9. Dez. 1894:

Tanzkränzchen.
Abonnement 1 Mk. Anfang 6 Uhr.
F. Schladitz.

Großes Lager
Flügel, Pianinos u. Harmoniums
zu Original-Fabrikpreisen.

Vertreter für Steinweg, Irmler, Franke etc.
Bestellungen auf Reparaturen nimmt Herr **Focken, Roonstr.**, entgegen.

Gustav Schulz, Pianoforte-Fabrik,
Oldenburg, Osterstraße 3A (b. der Rosenstr.).

Zahnschmerzen
werden ohne Ziehen beseitigt
Krankheiten
aller Art gründlich geholfen.

Syphilis, Geschlechts- und Frauenleiden
werden nach langjähriger Erfahrung mit bestem Erfolg behandelt.
D. Picker, Naturheilkünstler,
Bismarckstr. 59.

Bedeutende rhein. **Kaffeebrennerei** sucht für ihre Specialität, gebr. Kaffees in Packeten, tüchtige 1. Agenten, die bei besseren Colonial-, Delikatess- etc. Geschäften gut eingeführt sind. Nur solche belieben sich unter Angabe von Referenzen und ihrer Vertretungen sub E. U. 1888 an **Haasensteln & Vogler, A.-G., Köln,** zu wenden.

Ersuche den Arbeiter **Anton Matthias,** innerhalb 14 Tagen die Sachen bei mir abzuholen, andernfalls ich dieselben als mein Eigenthum betrachte.

Heizer **Wilh. Haase.**
Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Morgen wurde meine Frau von einem todtten **Knaben** entbunden.
C. Eperling,
Rechner am Kaiserl. Oberbat.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die reichen Kranzspenden bei der Beerdigung meines einzigen hoffnungsvollen Sohnes **Heinrich,** sowie Herrn Pastor Jahns für die trostreichen Worte am Grabe und dem Turnverein „Froh Sinn“ für seine rege Betheiligung meinen tiefgefühltesten Dank.
Frau Dierks Wwe.

Tapeten-, Teppich- und Möbelstoff-Magazin.

Zum bevorstehenden Feste empfehlen wir als ganz besonders passende

Weihnachtsgeschenke

abgepasste Teppiche und Vorlagen in jeder Grösse und in allen Qualitäten in hervorragend schönen Mustern,
Tischdecken, Divandeen und Reisedecken. Abgepasste wollene Portièren.
Gardinen, abgepasst und vom Stück in weiss, crème und bunt in jeder Preislage.
Schlummerpuffs und Rückenissen aus Fantasiestoffen, Seide und Plüsch.
Chinesische Ziegenfelle. Angorafelle in allen Farben. **Fusskissen** aus Teppich und Möbelstoff.
Abgepasste Linoleum-Teppiche und Vorlagen. Puppenstuben-Tapeten.

In sämtlichen Artikeln bieten wir die grösste Auswahl bei billigster Preisstellung und halten wir uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Popken.

Gebrüder Popken, Gökcrstrasse 15.

Gebrüder Popken, Gökcrstrasse 15.

Tapeten-, Teppich- und Möbelstoff-Magazin.

Grösstes Lager in angekleideten

Zuppen

befindet sich bei

J. W. Janssen, Bismarckstrasse 18.

50 Pfennig-Bazar

Bismarckstrasse 21. Hauptparkeingang. Bismarckstrasse 21.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

C. W. Transchel.

Gesucht

per sofort ein gut möbl. **Zimmer**, mögl. mit Schlafstube in der Neuenstr. oder deren Nähe.

Offerten mit Preisangabe unter **L. a 24** an die Exp. d. Bl.

Ein verh. junger Kaufmann

sucht irgend welche Stellung als Reisender, Schreiber oder sonstiges. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Off. erbeten an die Exped. des Wilhelmshavener Tageblattes.

Remonteur-Uhr Nr. 50
 eines 50 jährigen Wert
 mit einer Rückseite, gar.
 gut gehend. Amerikanisch ge-
 hatet.
Preis 7 Mark.
 Gegen Nachnahme. Instr. Cataloge 10 Pf.
Louis Lehrfeld, Pforzheim.
 Unstreitig beste und billigste Bezugsquelle
 für Uhren und Goldwaaren.

Gesucht

zum 1. Jan. ein tüchtiges **Mädchen**.
 Frau **Langer**, Neuenstr. 10.

Ein junger schwarzer Hund
 (Hund) zugelaufen. Abzuholen
 Gökcrstrasse 10, II.

Verloren

am Sonntag Abend auf dem Weg
 von Bant nach der Umstrasse (neue
 Wilhelmshavener Str.) eine goldene
Broche mit 7 Steinen. Gegen Be-
 stätigung abzugeben

Umstrasse Nr. 15.